universität freiburg

Deutsches Seminar

M.Ed. Deutsch

Wintersemester 2026/27

Bitte beachten Sie, dass im Lehrangebot für das kommende Semester noch Änderungen vorgenommen werden können!

Stand: 15. Oktober 2026

Hinweise zum Belegverfahren

Das Belegverfahren für das kommende Semester beginnt **am 27. Juli**. Eine detaillierte Übersicht über die **Belegphasen** finden Sie auf unserer Website: https://uni-freiburg.de/germanistik/studienorganisation/.

Bitte belegen Sie Ihre Lehrveranstaltungen ausschließlich über den ***Studienplaner mit Modulplan***! Veranstaltungen, die über das *allgemeine Vorlesungsverzeichnis* belegt werden, werden in der Regel nicht korrekt in Ihren Studiengang, sondern stattdessen im globalen Überlaufkonto angerechnet, was zu Problemen bei der Anmeldung Ihrer Prüfungs- und Studienleistungen führt.

Bitte wenden Sie sich an die Studienkoordination, wenn:

- Sich von Ihnen belegte Lehrveranstaltungen unbeabsichtigterweise **im Überlaufkonto** befinden.
- Sie nach einer **Prüfungsordnung vor 2023** studieren, da Lehrveranstaltungen nur für die aktuellen Versionen der Prüfungsordnungen automatisch in HISinOne eingepflegt werden! Bitte nennen Sie uns die von Ihnen benötigten Modulteile, damit die entsprechenden Veranstaltungen in Ihre Prüfungsordnung eingetragen werden können.
- Sie germanistische Lehrveranstaltungen für Ihren **Ergänzungsbereich** belegen möchten. Auch diese werden dann gesondert für Sie eingepflegt.

Eine Anleitung zur Belegung via HISinOne, Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungsarten sowie Ihre Prüfungsordnung finden Sie auf unserer Website: https://uni-freiburg.de/germanistik/studienorganisation/.

Kontakt

Prof. Dr. Peter Philipp Riedl

Studiengangkoordinator

E-Mail: peter.riedl@germanistik.uni-freiburg.de

Terminvereinbarung: via studieninfo@germanistik.uni-freiburg.de

Inhalt

- Germanistische Fachwissenschaft und Fachdidaktik
- Germanistische Linguistik
- Germanistische Literaturwissenschaft
- Fachdidaktik Deutsch

Germanistische Fachwissenschaft und Fachdidaktik

05LE10V-2623006

Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=173577&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Peter Riedl, Prof. Dr. Tatjana Jesch, Prof. Dr. Katharina Brizic, Prof. Dr. Simon Pröll, Prof. Dr. Petra Gretsch, Dr. Balázs József Nemes

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 100

Zu erbringende Studienleistung

Die Vorlesung „Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse…“ besteht aus einer sprachwissenschaftlich-sprachdidaktischen Vorlesung und einer literaturwissenschaftlich-literaturdidaktischen Vorlesung. (Der hier präsentierte Lehrveranstaltungskommentar bezieht sich lediglich auf den Literatur-Teil.) Beide Vorlesungsteile müssen gemeinsam in einem Semester besucht werden. Der Lernerfolg beider Teile wird in einer Klausur überprüft, die aus zwei Mal 30 Min. – je 30 Min. zu Literatur und zu Sprache – besteht.

Klausurtermin: 10.02.2027

--> Bewertung für Studierende der Universität Freiburg: bestanden/nicht-bestanden; 3 ECTS-Punkte
--> Bewertung für Studierende der PH Freiburg: Punktevergabe für die Gesamt-Modulklausur

Inhalte

Im sprachwissenschaftlichen/sprachdidaktischen Teil der Vorlesung werden die folgenden Themen behandelt:
(1) Grammatik und Grammatikdidaktik
(2) Graphematik, Orthographie und Rechtschreibdidaktik
(3) Mündlichkeit/Schriftlichkeit und ihre Didaktik
(4) Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik
(5) Textverstehen- und Schreibforschung Lesedidaktik und Schreibdidaktik
(6) Unterrichtskommunikation

Der literaturwissenschaftliche/literaturdidaktische Teil der Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige Meilensteine der deutschsprachigen Literaturgeschichte, die zu gleichen Teilen aus literaturwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive beleuchtet werden. Dabei werden verschiedene literaturgeschichtliche Strömungen, einzelne literarische Gattungen sowie exemplarische Textanalysen vorgestellt. Wir beginnen mit der Gattungspoetik des Mittelalters, setzen unseren Überblick im 18. ‚Jahrhundert der Aufklärung‘ fort, betrachten die Romantik, die Nachkriegsprosa des 20. Jahrhunderts und die Gegenwartsliteratur des 21. Jahrhunderts. Jede literarhistorische Phase wird unter der Perspektive eines eigenen literaturtheoretischen Ansatzes betrachtet, welcher jeweils die Klammer zwischen dem literaturwissenschaftlichen und dem fachdidaktischen Teil darstellt. So werden beispielsweise Theorien von Autorschaft und ein didaktisch gewendeter neohermeneutischer Intentionalismus, Gendertheorie und genderbewusste Literatur- sowie Film-Didaktik, Strukturalismus und neostrukturale Literaturdidaktik, aber auch Interkulturalität sowie identitätsorientierte Literaturdidaktik ihre Beachtung finden.

Literatur

Verbindliche Lektüre für den literaturwissenschaftlichen und literaturdidaktischen Teil:

Gotthold Ephraim Lessing: *Emilia Galotti*
Friedrich Schiller: *Kabale und Liebe*
Joseph von Eichendorff: *Sehnsucht*
E.T.A. Hoffmann: *Der goldene Topf*
Wolfgang Koeppen: *Tauben im Gras*
Friedrich Dürrenmatt: *Die Physiker*
Julya Rabinowich: *Spaltkopf*
Saša Stanišić : *Herkunft*

Zielgruppe

M.Ed. Deutsch (HF) | 3 ECTS | Germanistische Fachwissenschaft und Fachdidaktik;
M.Ed. Deutsch (Erweiterungsfach 120 ECTS, 90 ECTS) | 3 ECTS | Germanistische Fachwissenschaft und Fachdidaktik

Bemerkung / Empfehlung

Die Vorlesung „Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung“ besteht aus einer sprachwissenschaftlich-sprachdidaktischen Vorlesung und einer literaturwissenschaftlich-literaturdidaktischen Vorlesung. Beide Vorlesungsteile müssen gemeinsam in einem Semester besucht werden und werden auch zusammen in der Klausur abgeprüft.

Diese Vorlesung, die in Kooperation zwischen Lehrenden des Deutschen Seminars der Universität und der Pädagogischen Hochschule angeboten wird, dient dazu, die Studierenden zu Beginn des Masters of Education in die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Fragen des Studiums einzuführen und ihnen einen ersten Überblick über Inhalte und Methoden zu geben, die im Master vermittelt werden sollen.

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Deutsches Seminar
Termin, Ort	Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 21.10.26 - 10.02.27, Kollegiengebäude III/HS 3219
	Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 21.10.26 - 10.02.27, Kollegiengebäude I/HS 1221

Germanistische Linguistik

05LE10S-2621304

Der Kasus im Deutschen

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=173845&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Göz Kaufmann

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 10

Zwingende Voraussetzung

Die problemlose Lektüre englischsprachiger Texte stellt eine unabdingbare Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar dar. Viele der zu lesenden Texte sind auf Englisch abgefaßt.

Zu erbringende Prüfungsleistung

(a) Master of Education: Benotete wissenschaftliche Hausarbeit (Abgabetermin **19.03.2027;** ca. 15 Seiten Text à ca. 400 Wörter) **und** benotetes Prüfungsgespräch (**15.-19.02.2027**; ca. 20 Minuten).

(b) Master Linguistik: Benotete wissenschaftliche Hausarbeit (Abgabetermin **19.03.2027**: für 10 ECTS-Punkte ca. 25 Seiten Text à ca. 400 Wörtern; für 8 ECTS-Punkte ca. 20 Seiten Text à ca. 400 Wörtern).

(a+b) WICHTIG: In die Bewertung Ihrer schriftlichen Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Zu erbringende Studienleistung

Die regelmäßige aktive Teilnahme (d.h. maximal zwei Fehltermine) und die intensive Lektüre der durchgenommenen Texte stellen Grundvoraussetzungen dieses Kurses dar.

Lernziele

Baker, Mark (2015). Case: Its Principles and its Parameters. Cambridge: Cambridge University Press /// Duden (2009). Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Mannheim: Dudenverlag /// Eisenberg, Peter und Rolf Schöneich (2020). Grundriss der deutschen Grammatik: Der Satz. Stuttgart: Metzler /// Malchukov, Andrej (Hrsg.) (2009). The Oxford Handbook of Case. Oxford u.a.: Oxford University Press /// Zifonun, Gisela *et al*. (1997). Grammatik der deutschen Sprache. Berlin/New York: de Gruyter

Inhalte

In diesem Masterseminar wollen wir uns intensiv mit der Kasusmarkierung von Nominalphrasen auseinandersetzen. Dabei geht es zuerst einmal um die kognitiv grundlegende Frage, was Kasus überhaupt ist. Danach werden wir uns mit verschiedenen Teilaspekten von Kasus beschäftigen, zum Beispiel mit der Frage, warum aus dem Aktivsatz *ich helfe **ihm*** der Passivsatz ***ihm** wird geholfen* wird, während im Englischen aus *I am helping **him*** der Passivsatz ***he** is being helped* resultiert. Wieso verändert sich bei diesen Beispielen der Kasus im Englischen, aber nicht im Deutschen? Ein weiteres Phänomen, mit dem wir uns beschäftigen wollen, ist die Frage, ob und welche Verbindung es zwischen der Kasusmarkierung von Nominalphrasen und deren thematischer Rolle gibt. Wenn man sich Verbdubletten wie *ich mag **dich*** und ***du** gefällst mir* anschaut, verwundert es schon, daß die thematische Rolle *Stimulus* einmal als *dich* im Akkusativ und einmal als *du* im Nominativ auftaucht. Gleiches gilt natürlich in diesem Beispiel für *ich* und *mir*, die in beiden Sätzen die thematische Rolle *Experiencer* bezeichnen. Während solche synchronen Fragestellungen den Schwerpunkt des Seminars ausmachen, werden wir ab und zu auch die diachrone Dimension anreißen. Warum verändert sich zum Beispiel die Kasusrektion von Verben und Präpositionen? Wieso regiert die Präposition *trotz* heute den Genitiv, wir sagen also *trotz des Unwetters*, wo uns doch das Konjunktionaladverb *trotzdem* deutlich zeigt, daß hier früher der Dativ verwendet wurde. Zur Vorbereitung auf das Seminar wird die ausschnittsweise Lektüre aus den unter Literatur genannten Werken empfohlen.

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Deutsches Seminar

Termin, Ort Mo 16 - 18 Uhr (c.t.); 19.10.26 - 08.02.27, Kollegiengebäude I/HS 1231

05LE10S-2621301

Dialektometrie / Dialectometry

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=174486&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Simon Pröll
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 10

Empfohlene Voraussetzung

Kenntnisse in Variationslinguistik sind empfohlen; falls Sie auch Grundkenntnisse in Statistik und/oder Programmieren haben, ist das von Vorteil – notwendig ist es aber nicht.

Zu erbringende Prüfungsleistung

M.A., 10 ECTS: empirische Hausarbeit, ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter), Abgabe bis 15.03.2027

M.Ed., 8 ECTS: empirische Hausarbeit, ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter), Abgabe bis 15.03.2027, und Prüfungsgespräch (20 Minuten, Termine Mitte/Ende Februar)

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Zu erbringende Studienleistung

Mitarbeit in den Seminarsitzungen; Beteiligung an der Auswertung empirischer Daten

Inhalte

Dialektometrie ist ein Sammelbegriff für eine Familie quantitativer Methoden, mit denen in der Variationslinguistik gearbeitet wird. Sie werden gerne angewandt, wenn es um **große Mengen von Sprachdaten** geht, die eine **geographische Verteilung** haben (also solchen, wie man sie z.B. in einem Sprachatlas findet). Ziel dieser Verfahren ist es, „hochrangige Ordnungsstrukturen“ in diesen Daten zu finden, oder mit anderen Worten: Von einer großen, unübersichtlichen Anzahl sehr detaillierter Sprachdaten werden (gröbere, aber objektive) Dialekteinteilungen abstrahiert.

Um uns in den Themenbereich hineinzuarbeiten, vollziehen wir die Evolution dieser Verfahren anhand ihrer Forschungsgeschichte nach und lernen ihre Forschungsergebnisse zum Deutschen und darüber hinaus kennen. Parallel dazu wollen wir uns dem Thema aber auch von der praktischen Seite aus annähern. Dazu bereiten wir gemeinsam geeignete Sprachdaten auf und testen an ihnen verschiedene dialektometrische Techniken – Seminarziel ist es also, zusammen Dialektometrie zu betreiben und dabei selbst nach neuen Erkenntnissen zum deutschen Sprachraum zu forschen.

Literatur

Einführung und Überblick:
Pickl, Simon / Pröll, Simon (2019): Ergebnisse geostatistischer Analysen arealsprachlicher Variation im Deutschen. In: Herrgen, Joachim / Schmidt, Jürgen Erich (Hrsg.): *Sprache und Raum. Ein internationales Handbuch der Sprachvariation. Band 4: Deutsch.* Unter Mitarbeit von Hanna Fischer und Brigitte Ganswindt. Berlin, Boston: De Gruyter Mouton. 861–879.

Zielgruppe

Das Seminar eignet sich insbesondere für fortgeschrittene Studierende, die Grundkenntnisse über regionale Variation / Dialektologie um eine technische Komponente erweitern wollen.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Deutsches Seminar
Termin, Ort	Block; 12.10.26 - 15.10.26 9 - 13 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude III/HS 3305
	Block; 13.10.26 - 14.10.26 14 - 18 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude III/HS 3305

05LE10S-2621305

Interaktionskompetenz im Unterricht

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=174487&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Oleksandra Gubina
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 15

Zwingende Voraussetzung

Die regelmäßige Teilnahme stellt eine Grundvoraussetzung dieses Kurses dar, ebenso die intensive Lektüre der durchgenommenen Texte. Eine weitere Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist die Fähigkeit zur problemlosen Lektüre englischsprachiger Texte.

Empfohlene Voraussetzung

Empfohlen sind Grundkenntnisse der Konversationsanalyse und/oder der interaktionalen Linguistik.

Zu erbringende Prüfungsleistung

- 10 ECTS für M.A.-Studierende: Benotete wissenschaftliche Hausarbeit mit 20 Seiten Text. Abgabe der HA: 22.3.2027
- 8 ECTS für M.Ed.-Studierende: Benotete wissenschaftliche Hausarbeit (mindestens 15 Seiten Text) und benotete mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten). Abgabe der HA: 22.3.2027

Zu erbringende Studienleistung

eigenes Projekt mit mündlicher Präsentation

Inhalte

Unterricht ist weit mehr als die Vermittlung von Wissen – er wird in der sozialen Interaktion zwischen Lehrkräften und Lernenden fortlaufend hervorgebracht. Entscheidungen darüber, wer spricht, wie Aufgaben eingeführt werden, wie auf Beiträge von Lernenden reagiert wird oder wie Verständnisprobleme bearbeitet werden, entstehen im Verlauf der Interaktion und prägen maßgeblich die Lerngelegenheiten im Unterricht. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Lehrkräfte durch ihr interaktionales Handeln Unterricht organisieren und welche Praktiken zur Entwicklung von *Classroom Interactional Competence* beitragen.

Auf der Grundlage der Konversationsanalyse und der Forschung zur *Classroom Interactional Competence* werden zentrale Praktiken der Unterrichtsinteraktion untersucht. Dazu gehören unter anderem die Organisation von Beteiligung, die Einführung neuer Inhalte, die Gestaltung von Instruktionen, die Elizitierung und Bearbeitung von Lernendenbeiträgen sowie der Umgang mit Verständnis- und Sprachproblemen, etwa durch Reparaturen, Korrekturen oder unterschiedliche Formen der Hilfestellung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den sprachlichen und multimodalen Ressourcen, mit denen Lehrkräfte Unterricht gestalten. Analysiert werden unter anderem der Einsatz von Pausen und Wartezeiten, Wiederholungen, Prosodie, *designedly incomplete utterances*, Responsiva, Mehrsprachigkeit bzw. *Translanguaging* sowie körperliche und materielle Ressourcen wie Blick, Gestik, Körperpositionierung und der Einsatz von Artefakten.

Im Seminar werden authentische Audio- und Videoaufnahmen aus dem Sprach- und Fachunterricht mithilfe konversationsanalytischer Verfahren untersucht. Ziel ist es, Unterricht nicht anhand allgemeiner didaktischer Prinzipien, sondern auf der Grundlage der tatsächlichen Organisation sozialer Interaktion zu analysieren. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über zentrale Konzepte der *Classroom Interactional Competence* und lernen, Unterrichtsinteraktion systematisch zu analysieren und empirisch fundiert zu reflektieren. Damit vermittelt das Seminar sowohl theoretische Grundlagen als auch methodische Kompetenzen für die Analyse und professionelle Reflexion von Unterrichtsinteraktion.

Literatur

Literatur zur Einführung (weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben):

Gardner, R. (2013). Conversation analysis in the classroom. In J. Sidnell & T. Stivers (Eds.), The handbook of conversation analysis (pp. 593–611). Wiley-Blackwell. https://doi.org/10.1002/9781118325001.ch29

Walsh, S. (2012). Conceptualising classroom interactional competence. *Novitas-Royal (Research on youth and language)*, *6*(1).

Waring, H. Z. (2015). *Theorizing pedagogical interaction: Insights from conversation analysis*. Routledge.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Deutsches Seminar
Termin, Ort	Mi 12 - 14 Uhr (c.t.); 21.10.26 - 10.02.27, Kollegiengebäude III/HS 3210

05LE10S-2621302

Zweit- und Fremdsprachenerwerb im Erwachsenenalter

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=173842&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Dr. Marie-Anne Morand

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 15

Zu erbringende Prüfungsleistung

M.A., 10 ECTS: empirische Hausarbeit, ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter), Abgabe bis 15.03.2027

M.Ed., 8 ECTS: empirische Hausarbeit, ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter), Abgabe bis 15.03.2027, und Prüfungsgespräch (20 Minuten, Termine Mitte/Ende Februar)

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Zu erbringende Studienleistung

Die möglichst vollständige aktive Teilnahme (maximal 3h Absenz) und die intensive Lektüre der durchgenommenen Texte stellen Grundvoraussetzungen dieses Kurses dar. Die Übernahme eines Referats im zweiten Block (ca. 10 Minuten).

Inhalte

Während der Erst- und (frühe) Zweitspracherwerb von Kindern relativ gut erforscht ist, weiss man über den Zweit- und Fremdspracherwerb von Erwachsenen vergleichsweise wenig. Hier sind die Prozesse komplexer und stärker von individuellen Faktoren abhängig. Es ist bekannt, dass ein Grossteil der psychologischen und psycholinguistischen Forschung auf Stichproben aus sogenannten WEIRD-Ländern basiert und nicht ohne Weiteres auf die Weltbevölkerung übertragen werden kann. WEIRD ist ein Akronym für *Western, Educated, Industrialized, Rich, Democratic.* Wir werden uns deshalb in diesem Blockseminar u. a. auch mit dem unzureichend erforschten Zweitspracherwerb von non-WEIRD Lernenden auseinandersetzen.

Im ersten Block beschäftigen wir uns grösstenteils mit der Forschungsgeschichte des Themenbereichs, um dann im zweiten Block dieses Wissen anhand von konkreten Beispielen auch aktiv anwenden zu können. Die Lektüre für den ersten Block wird in der Vorbereitungssitzung bekannt gegeben.

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Deutsches Seminar

Termin, Ort
20.11.26 13 - 17.30 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude III/HS 3301
21.11.26 9 - 17 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1032
15.01.27 13 - 17.30 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude III/HS 3301
16.01.27 9 - 17 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1032

05LE10S-2621303 # Sprachkontaktforschung im urbanen Raum

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=173844&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Marie-Anne Morand
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 12

Zu erbringende Prüfungsleistung

M.A., 10 ECTS: empirische Hausarbeit, ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter), Abgabe bis 15.03.2027

M.Ed., 8 ECTS: empirische Hausarbeit, ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter), Abgabe bis 15.03.2027, und Prüfungsgespräch (20 Minuten, Termine Mitte/Ende Februar)

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Zu erbringende Studienleistung

Die möglichst vollständige aktive Teilnahme (maximal 3h Absenz) und die intensive Lektüre der durchgenommenen Texte stellen Grundvoraussetzungen dieses Kurses dar. Die Übernahme eines Referats im zweiten Block (ca. 10 Minuten).

Inhalte

Das Blockseminar beschäftigt sich mit Sprachkontakt im urbanen Raum und untersucht, wie sich Sprachen und Varietäten in mehrsprachigen Städten und urbanen Gemeinschaften gegenseitig beeinflussen. Im Mittelpunkt stehen sprachliche Dynamiken, Kontaktphänomene und Sprachwandel sowie sozio-, psycho- und kontaktlinguistische Fragestellungen. Behandelt werden zentrale theoretische Ansätze und Methoden der Sprachkontaktforschung sowie aktuelle Forschungsperspektiven auf urbane Mehrsprachigkeit. Anhand ausgewählter Fallstudien werden Phänomene wie Code-Switching, Sprachmischung, Entlehnung, *Translanguaging* und sprachliche Praktiken in verschiedenen urbanen Kontexten analysiert. Ziel des Seminars ist es, ein fundiertes Verständnis der Mechanismen und Auswirkungen von Sprachkontakt in modernen mehrsprachigen Städten zu vermitteln und aktuelle Forschungsansätze kritisch zu diskutieren.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Deutsches Seminar
Termin, Ort	11.12.26 13 - 17.30 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude III/HS 3301 12.12.26 9 - 17 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1032 05.02.27 13 - 17.30 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude III/HS 3301 06.02.27 9 - 17 Uhr (s.t.), Kollegiengebäude I/HS 1032

05LE10S-2621311

Digitale Methoden der Textanalyse: Korpuslinguistik, Natural Language Processing und Large Language Models

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=175876&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Dr. Maria Becker

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 10

Inhalte

Die computergestützte Analyse von Texten ist zu einem festen Bestandteil moderner geisteswissenschaftlicher Forschung geworden. Von klassischen korpuslinguistischen Verfahren über Methoden des Natural Language Processing (NLP) bis hin zu Large Language Models steht heute ein breites Spektrum an Analyseverfahren zur Verfügung. Doch welche Methode eignet sich für welche Forschungsfrage – und welche Möglichkeiten und Grenzen bringen die einzelnen Ansätze mit sich?

Das Seminar vermittelt einen Überblick über zentrale Verfahren der computergestützten Textanalyse und verbindet theoretische Grundlagen mit praktischer Anwendung. Anhand ausgewählter Beispiele werden Methoden der Korpuslinguistik, des Natural Language Processing und der generativen KI vorgestellt, miteinander verglichen und hinsichtlich ihrer Aussagekraft, Nachvollziehbarkeit und Einsatzmöglichkeiten kritisch reflektiert.

Die Veranstaltung verbindet Referate, Plenumsdiskussionen und Hands-on-Übungen. In interaktiven Arbeitsphasen werden verschiedene Methoden der automatischen Textanalyse auf unterschiedliche Datensätze und Forschungsfragen angewendet und ihre Ergebnisse gemeinsam diskutiert. So erwerben die Studierenden einen praxisnahen Einblick in aktuelle Verfahren der digitalen Textanalyse und lernen, diese reflektiert für eigene wissenschaftliche Fragestellungen einzusetzen.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Studierende ohne Vorkenntnisse als auch an Teilnehmende mit ersten Erfahrungen in der computergestützten Textanalyse; Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich. Inhalte und Übungen bieten sowohl einen fundierten Einstieg als auch Möglichkeiten zur individuellen Vertiefung. Eigene Datensätze oder Fragestellungen aus Seminar-, Projekt- oder Abschlussarbeiten können sehr gerne in die praktischen Übungen integriert werden.
Diese Veranstaltung ist im Bereich Berufsfeldorientierte Kompetenzen (BOK) des ZfS anrechenbar.

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Deutsches Seminar

Termin, Ort Do 8.30 - 10 Uhr (s.t.); 22.10.26 - 11.02.27, Kollegiengebäude III/HS 3214

Germanistische Literaturwissenschaft

05LE10S-2623304 # Autorinnen im Exil

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=174038&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Sabina Becker
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 12

Zu erbringende Prüfungsleistung

M. Ed.: 8 ECTS: schriftliche Hausarbeit mit Benotung (ca. 15 S. mit jeweils ca. 400 Wörtern) und mündliche Prüfung (20 Minuten, benotet)

MA: 10 ECTS: schriftliche Hausarbeit mit Benotung (ca. 25 S. mit jeweils ca. 400 Wörtern)

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Abgabetermin für die schriftlichen Arbeiten: Mittwoch, 24. März 2027

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Plenum wie auch in den Arbeitsgruppen, Übernahme eines Referats und Sitzungsmoderation (Handouts bitte mindestens einen Tag vor der Sitzung per Mail an Frau Becker und an das Sekretariat schicken.)

Inhalte

Gegenstand des Seminars ist der viel benannte Themenkomplex ‚Frauen im Exil 1933 – 1950'. Der Fokus liegt auf jenen Autorinnen der Weimarer Republik, die mit der Machtübertragung auf die Nationalsozialisten aus Deutschland fliehen mussten. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis der Exilforschung, dass Frauen und Autorinnen sich besser auf die Bedingungen dieser erzwungenen Emigration einlassen konnten; dies nicht zuletzt dadurch, dass sie am Ende der Weimarer Republik längst nicht so arriviert gewesen waren wie ihre männlichen Kollegen. Im Fokus sollen mit Vicki Baum, Irmgard Keun, Gabriele Tergit und Anna Seghers zum einen in den frühen 1930er Jahren bereits erfolgreiche Autorinnen stehen; zum anderen interessieren mit Jenny Aloni, Ruth Landshoff-York und Ilse Losa drei jüngere, am Ende der Weimarer Republik weniger bekannte Schriftstellerinnen, deren literarische Karriere in der Folge eng mit dem Exil verbunden war.

Literatur

Primärwerke:

Irmgard Keun: Nach Mitternacht, 1937

Vicki Baum: Hotel Shanghai, 1939

Anna Seghers: Das siebte Kreuz, 1942; Der Ausflug der toten Mädchen, 1943; Transit, 1944

Ruth Landshoff-York: Sixty to Go. Roman vom Widerstand an der Riviera, 1944

Gabriele Tergit: Die Effingers, 1951

Jenny Aloni: Zypressen zerbrechen nicht, 1961

Ilse Losa: Unter fremden Himmeln, 1962

Forschungsliteratur:

Frauen und Exil: Zwischen Anpassung und Selbstbehauptung (= Reihe Jahrbuch Exilforschung, Bd. 11. München 1993);

Sabina Becker: Zwischen Akkulturation und Enkulturation: Anmerkungen zu einem vernachlässigten Autorinnentypus (zu Ilse Losa, Jenny Aloni). In: Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch. Bd. 13: Kulturtransfer im Exil. Hrsg. v. Claus-Dieter Krohn, Erwin Rotermund, Lutz Winckler und Wulf Koepke. München 1995, S. 114–136;
Dies.: Weg ohne Rückkehr. Akkulturation deutschsprachiger Autoren im Exil. In: Nationalsozialismus und Exil 1933–1945 (= Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur, Band 9). Hrsg. v. Wilhelm Haefs. München 2009, S. 245–265.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Deutsches Seminar
Termin, Ort	Mo 10 - 12 Uhr (c.t.); 19.10.26 - 08.02.27, Kollegiengebäude III/HS 3210

05LE10S-2623301

Der späte Nietzsche

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=174035&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Ralph Häfner
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 9

Zu erbringende Prüfungsleistung

8 ECTS-Punkte: Hausarbeit, ca. 15 Seiten à ca. 400 Wörter, Abgabe bis 22.04.2027und ein Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten); Prüfungstermin: Vormittags am 12.02.2027
10 ECTS-Punkte: Hausarbeit, ca. 25 Seiten à 400 Wörter, Abgabe bis 22.03.2027

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitwirkung an der Gestaltung von Seminarsitzungen durch ein Impulsreferat zu einem Sitzungsthema (max. 20 Minuten).

Inhalte

Friedrich Nietzsches Spätwerk wird gemeinhin für den Zeitraum zwischen 1886 und den Zusammenbuch Anfang 1889 angesetzt. Ziel des Masterseminars ist es, anhand einer eingehenden Lektüre Kontinuitäten und Brüche in seinem Denken zu rekonstruieren. Im Zentrum stehen folgende Schriften: Jenseits von Gut und Böse; Zur Genealogie der Moral; Götzen-Dämmerung; Ecce homo.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Deutsches Seminar
Termin, Ort	Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 22.10.26 - 11.02.27, Kollegiengebäude III/HS 3210

05LE10S-2623302 # Fremdheit in der Romantik

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=174036&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en JProf. Dr. Dominik Zink

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 9

Zu erbringende Prüfungsleistung

M.A.: 10 ECTS: Hausarbeit: ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter)

M.Ed.: 8 ECTS: Hausarbeit: ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten)

MA/DAF: 8 ECTS: Hausarbeit: ca. 20 Seiten (à ca. 400 Wörter)

Mündliche Prüfungen finden in der ersten Woche nach dem Semesterende statt.

Die Hausarbeiten sind bis zum 01.04.2027 abzugeben.

Zu erbringende Studienleistung

Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters in Expter*innen-Gruppen eingeteilt, die sich je mit einem spezifischen Aspekt von Migration theoretisch auseinandersetzen. Sie wählen zu jedem Primärtext eine Passage aus, die in der Sitzung in einem close reading untersucht wird.

Inhalte

Die deutsche Romantik stellt eine Epoche dar, in der Fragen nach dem „Fremden“ in einem spezifisch modernen Sinn virulent werden.

Die Zeit zwischen 1795 und 1835 von massiven Umbrüchen gekennzeichnet, die Fragen der Selbstverortung aufwerfen. Diese sind immer Fragen der Abgrenzung und somit Fragen der Unterscheidung von ‚Eigen‘ und ‚Fremd‘. Romantische Literatur und Kunst ist immer auch geprägt vom Versuch auszuloten, wie diese Verortung unter den sich wandelnden Bedingungen gelingen kann.

Zum einen spielt sich dieses Fragen auf einer individuellen Ebene ab. Das Fremde kann der Andere sein, der als Feind eine Bedrohung, als Mentor ein Vorbild oder als Angehöriger des ‚anderen Geschlechts‘ sinngebendes Zentrum des eigenen Lebens wird. Das Fremde kann aber auch die eigene Psyche sein, die um 1800 verstärkt Thema der Literatur wird.

Zum andern spielt sich das Fragen nach dem Fremden auf einer kollektiven Ebene ab. Die Romantik ist die Epoche, in der spezifische Selbstbeschreibungen wie die als Nation oder als Volk und somit als ‚deutsch‘ unter Bezugnahme auf gewissen Reinheits- und Authentizitätsvorstellungen ausgebildet werden. Die Bildung solcher Semantiken ist nicht möglich ohne eine intensive Bezugnahme auf „das Fremde“.

Das Fremde wird so in gewisser Weise zum ambivalenten Kristallisationspunkt verschiedener Diskurse am Beginn der Moderne. Die Bezugnahme oszilliert zwischen Faszination und Exklusion-Wunsch. Der Zugriff über das Fremde zeigt damit wie eng Interkulturalität und Moderne miteinander verwoben sind.

Literatur

Literaturempfehlungen zur Einführung:

Hoffmann, Michael und Patrut, Iulia-Karin: Einführung in die interkulturelle Literatur. Darmstadt 2015.

Petersdorff, Dirk von: Romantik. Eine Einführung. Frankfurt a.M. 2020.

Kremer, Detlef und Kilcher, Andreas: Romantik. 4. akt. Aufl. Stuttgart 2015.

Matuschek, Stefan: Der gedichtete Himmel. Eine Geschichte der Romantik. München 2021.

Primärtexte des Seminars (Auswahl):

Die Brüder Grimm: Der Jude im Dorn

Ludwig Tieck: Der Runenberg

Novalis: Hymnen an die Nacht

Achim v. Arnim: Ueber die Kennzeichen des Judenthums

E.T.A. Hoffmann: Das fremde Kind

Sophie Tieck: Der Unglückliche

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Deutsches Seminar
Termin, Ort	Mo 10 - 12 Uhr (c.t.); 19.10.26 - 08.02.27, Kollegiengebäude III/HS 3214

05LE10S-2623303

Gegenwartsliteratur: Neuerscheinungen 2026

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=174037&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Sabina Becker
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 10

Zu erbringende Prüfungsleistung

M. Ed.: 8 ECTS: schriftliche Hausarbeit mit Benotung (ca. 15 S. mit jeweils ca. 400 Wörtern)

und mündliche Prüfung (20 Minuten, benotet)

MA: 10 ECTS: schriftliche Hausarbeit mit Benotung (ca. 25 S. mit jeweils ca. 400 Wörtern)

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Abgabetermin für die schriftlichen Arbeiten: Mittwoch, 24. März 2027

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Plenum wie auch in den Arbeitsgruppen, Übernahme eines Referats und Sitzungsmoderation (Handouts bitte mindestens einen Tag vor der Sitzung per Mail an Frau Becker und an das Sekretariat schicken.)

Inhalte

Im Seminar werden Neuerscheinungen der letzten Jahre besprochen, die in der literarischen Öffentlichkeit große Beachtung, wenn nicht gar bereits eine breite Diskussion erfahren haben (u.a. werden Lutz Seiler und Martina Hefter im Rahmen des Winterprogramms im Literaturhaus Freiburg aus ihren Werken lesen, der Besuch der Lesungen ist Teil des Seminarprogramms). Die Lektüre und Analyse der ausgewählten Texte sind dabei unter literaturwissenschaftlichen wie auch unter literaturkritischen Aspekten zu leisten.

Literatur

Lutz Seiler: Das tickende Herz, 2026

Monika Hefter: Hey guten Morgen, wie geht es dir?, 2024

Lukas Rietzschel: Sanditz, 2026

Miriam Carbe: Unerwünschte Töchter, 2026

Robert Seethaler: Die Straße, 2026

Ronja von Rönne: Alles Liebe, 2026

Norbert Gstrein: Im ersten Licht, 2026

Annett Gröschner, Schwebende Lasten, 2025

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Deutsches Seminar
Termin, Ort	Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 20.10.26 - 09.02.27, Kollegiengebäude III/HS 3214

05LE10S-2622302

Märendichtung

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=173949&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Prof. Dr. Stefan Seeber

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 11

Zu erbringende Prüfungsleistung

10 ECTS: Hausarbeit (ca. 25 Seiten à 400 Wörter)

8 ECTS: Hausarbeit (ca. 15 Seiten à 400 Wörter) und mdl. Prüfung (ca. 20 Minuten)

Bitte beachten Sie: In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Abgabe der Hausarbeit bis spätestens Montag, 15. März 2027. Mdl. Prüfung in der ersten vorlesungsfreien Woche

Inhalte

Märendichtung ist der etwas schmuddelige kleine Bruder der großen höfischen Epen. In diesen Kurzerzählungen geht es bisweilen brachial und auch obszön zu, die von den Erzählern angebotene Moral zur Geschichte steht oft in krassem Widerspruch zum Inhalt der Mären, die von betrogenen Ehemännern, lüsternen Klerikern, grausamen Ehefrauen und anderen devianten Figuren erzählen.

Wir lesen im Seminar ausgewählte Texte, um ein repräsentatives Bild der Märendichtung zu erhalten. Dies geschieht vor dem Hintergrund der höfischen Kultur, die den Rezeptionsrahmen des Mittelalters abgab, und die wir uns dabei auch vergegenwärtigen. Die Veranstaltung verfolgt drei Ziele: 1) Auseinandersetzung mit der "Gattung" und ihrer Poetik, mit einem Ausblick auf die spätere Tradition der Schwankdichtung
2) exemplarische Analysen zur Devianz, Intersektionalität und Komik, die wir auch stärker theoretisch unterfüttern durch Lektüre entsprechender Forschung
3) Beschäftigung mit der Überlieferung und Vergesellschaftung der Texte, die oft die Deutung der Inhalte mit prägen

Literatur

Die Mären stelle ich Ihnen als pdf zur Verfügung. Einen Querschnitt durch die Textsorte bietet die zweisprachige Edition von Klaus Grubmüller: Novellistik des Mittelalters, Texte und Kommentare, Berlin 2010, die Sie im Seminar und in der UB finden (Anschaffung ist nicht notwendig).

Bitte seien Sie darauf vorbereitet, dass wir direkt mit einem Text einsteigen, den ich Ihnen im Vorlauf zur ersten Sitzung zuschicke, sobald die letzte Belegphase abgeschlossen ist.

Zielgruppe

M.A. Deutsche Literatur | 10 ECTS| Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie I;
M.A. Deutsche Literatur | 10 ECTS| Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive I
M.Ed. Deutsch | 8 ECTS| Germanistische Literaturwissenschaft;
M.Ed. Deutsch Erweiterungsfach (120 ECTS) | 8 ECTS| Vertiefung Germanistische Literaturwissenschaft

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Deutsches Seminar

Termin, Ort Mi 18 - 20 Uhr (c.t.); 21.10.26 - 10.02.27, Kollegiengebäude III/HS 3214

05LE10S-2622301

Seelenkämpfe in der Literatur des Mittelalters

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=173948&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Alexandra Urban-Zell
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 11

Zu erbringende Prüfungsleistung

MA:

10 ECTS: Hausarbeit: ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter)

M.Ed.:

8 ECTS: Hausarbeit: ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten)

Abgabe der Hausarbeit bis spätestens 26.03.2027, mdl. Prüfung in der letzten Vorlesungswoche.

In die Bewertung der schriftlichen Arbeit fließt neben der inhaltlichen Qualität auch die sprachliche Gestaltung des Textes (strukturierter und kohärenter Textaufbau, angemessene wissenschaftliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehltage) sowie aktive Beteiligung am Seminargespräch.

Lernziele

- Analyse literarischer Inszenierungen von Seelenkämpfen und inneren Konflikten.
- Einordnung der Texte in ihre theologischen und anthropologischen Kontexte.
- Eigenständige Entwicklung von Forschungsfragen zum Seminarthema und Anwendung mediävistischer Forschungsmethoden.

Inhalte

Das Seminar untersucht unterschiedliche Formen der literarischen Inszenierung innerer Konflikte in lateinischen und deutschsprachigen Texten des Mittelalters. Im Mittelpunkt stehen sowohl allegorische Darstellungen des Kampfes zwischen Tugenden und Lastern als auch literarische Streitdialoge zwischen Leib und Seele. Die Texte thematisieren das Streben zwischen Vernunft und Begehren, weltlicher Bindung und göttlicher Orientierung sowie das Verhältnis zwischen Körper und Seele nach dem Tod oder im Kontext von *unio* und Minne. Die literarischen Darstellungen werden dabei vor dem Hintergrund theologischer, philosophischer und anthropologischer Konzepte des Mittelalters analysiert.

Literatur

Sämtliche Literatur wird über ILIAS zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Deutsches Seminar
Termin, Ort	Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 22.10.26 - 11.02.27, Kollegiengebäude III/HS 3214

Fachdidaktik Deutsch

05LE10S-262PH02

Sprache und Emotion: Mediendidaktische Zugänge

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=174663&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Markus Raith
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 10
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Deutsches Seminar
Termin, Ort	Mo 10 - 12 Uhr (c.t.); 19.10.26 - 08.02.27

05LE10S-262PH01

Sprachliche Variation im Deutschunterricht

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=174662&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Bärbel Dinkelaker
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 10
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Deutsches Seminar
Termin, Ort	Fr 10 - 12 Uhr (c.t.); 23.10.26 - 12.02.27

05LE10S-262PH03

Sprachliche Zweifelsfälle im Deutschunterricht

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=174664&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Mario Voß
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 10
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Deutsches Seminar
Termin, Ort	Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 19.10.26 - 08.02.27

05LE10S-262PH05 # Didaktik der Kurzprosa

Weitere Infos https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=174667&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en Dr. Simone Gottschlich-Kempf

Teilnehmer/innen max. Anzahl: 10

Zwingende Voraussetzung

Vorausgesetzt werden die Beherrschung allgemein üblicher Studiertechniken wie die regelmäßige Lektüre der im Seminar behandelten Primär- und Sekundärliteratur und die aktive Mitarbeit im Seminar.

Empfohlene Voraussetzung

Es wird empfohlen, die aus den Einführungsveranstaltungen bekannten literaturwissenschaftlichen Grundlagen zur Analyse und Interpretation epischer Texte sowie Grundlagen der Literaturtheorie (z.B. Strukturalismus, Rezeptionsästhetik) zu wiederholen.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur (ca. 60 Minuten) in der literatur- oder sprachdidaktischen Veranstaltung

(nach Wahl der Studierenden).

Zu erbringende Studienleistung

- Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren;
- aktive Mitwirkung an der Gestaltung von Seminarsitzungen durch Referate, Sitzungsmoderationen, Diskussionen;
- Klausur (ca. 60 Minuten)

Lernziele

Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- Ansätze der Literaturwissenschaft und literaturdidaktischen Forschung darzustellen und sinnvoll aufeinander zu beziehen;
- das literaturwissenschaftliche Thema unter Berücksichtigung der Erfahrungen und des Vorwissens von Schülerinnen und Schülern zu strukturieren;
- eine umfassende literaturdidaktische Analyse und Reflexion von kurzen epischen Texten durchzuführen;
- methodische Ideen für eine Behandlung kurzer epischer Texte im Literaturunterricht der SEK zu entwickeln.

Inhalte

Im Zentrum des Seminars stehen verschiedene Textsorten der Epik, die sich alle durch das Kriterium der Kürze auszeichnen. Hierbei untersuchen wir vor allem die Frage: Welches didaktische Potenzial besitzen kurze epische Texte für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe? Aufgrund dieser sekundarstufenspezifischen Schwerpunktsetzung werden wir neben Märchen und Fabel insbesondere die Textsorten Kurz- und Kürzestgeschichte sowie Parabel fachwissenschaftlich untersuchen und didaktisch beleuchten. Hierbei werden neben Fragen des literarischen Lernens und der lebensweltlichen Relevanz der Texte vor allem auch verschiedene literatur- und mediendidaktische Konzeptionen in den Blick genommen, sodass nicht nur eine gute Übersicht über zahlreiche literaturdidaktische Ansätze gewonnen, sondern auch vielschichtige und abwechslungsreiche Zugangsweisen zu kurzen epischen Texten eröffnet werden. Durch die Integration medialer Adaptionen von Kurzprosa (z.B. Graphic Novel-Adaptionen von Parabeln) rücken auch Fragen der Mediendidaktik und des Arbeitens im Medienverbund in den Fokus.

Bemerkung / Empfehlung

Die Veranstaltung findet an der Pädagogischen Hochschule Freiburg statt.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Deutsches Seminar
Termin, Ort	Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 22.10.26 - 11.02.27

05LE10S-262PH06

Konturen einer gesellschaftspolitisch reflektierten Deutschdidaktik

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=174668&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Dr. Emmanuel Breite
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 10
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Deutsches Seminar
Termin, Ort	Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 19.10.26 - 08.02.27

05LE10S-262PH04

Literatur und Medien: Schule im Film

Weitere Infos	https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=174665&periodId=4788&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse
Verantwortliche Lehrperson/en	Prof. Dr. Tatjana Jesch
Teilnehmer/innen	max. Anzahl: 10

Zwingende Voraussetzung

Die regelmäßige Mitarbeit im Seminar sowie die Bearbeitung der damit einhergehenden Aufgaben wird erwartet.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Prüfungsleistung Uni-Studierende:

Klausur (60 Min.), benotet; Termin: 03.02.2027

Prüfungsleistung PH-Studierende:

Klausur (30 Min.), benotet; Termin: 03.02.2027

Zu erbringende Studienleistung

Studienleistung Uni-Studierende:
Regelmäßige Teilnahme;
Klausur (ca.60 Min.), als bestanden oder nicht bestanden bewertet; Termin: 03.02.2027

Studienleistung PH-Studierende:
Regelmäßige Teilnahme

Inhalte

Die Schule ist ein in Spielfilmen gerne und oft gewählter Schauplatz, darüber hinaus aber auch Gegenstand der filmischen Narration. Im Seminar soll untersucht werden, wie angemessen die Darstellung des Schulbetriebs im Film erscheint sowie ob und welche Konflikte Heranwachsender thematisiert werden, die als schulspezifisch gelten können oder allgemeiner pubertäts- und adoleszenzbedingt sind. Die didaktische Reflexion im Seminar wird sich auf die Relevanz der analysierten Schulszenarien für heutige Schüler:innen beziehen.

Zielgruppe

M.Ed. Deutsch |4 ECTS| Fachdidaktik Deutsch
M.Ed. Deutsch Erweiterungsfach (90 oder 120 ECTS) |4 ECTS| Fachdidaktik Deutsch – Vertiefung

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Deutsches Seminar
Termin, Ort	Mi 12 - 14 Uhr (c.t.); 21.10.26 - 10.02.27, Breisacher Tor/R 107